

KORBFLECHTEREI.

Wenn auch die Korbflechterei seit undenklichen Zeiten in Oesterreich betrieben wurde, so geschah dies nur handwerksmäßig oder als winterliche Nebenbeschäftigung der landwirtschaftltreibenden Bevölkerung.

Die Bedeutung der Korbflechterei als Hausindustrie wurde erst im letzten Viertel des vorigen Jahrhunderts erkannt, dann aber auch ihre Einführung derart tatkräftig und nachhaltig in Angriff genommen, daß sie in kaum einem halben Menschenalter die lohnende Beschäftigung für tausende Arbeitskräfte wurde.

War es zunächst die Regierung, welche sich die Hebung der Flechtwarenerzeugung angelegen sein ließ, Lehrwerkstätten und Weidenanlagen ins Leben rief, so bemächtigten sich ersterer bald weitsichtige Kaufleute, während letztere vom Klein- und Grundbesitz als ertragreiche Bodenverwertung weiter ausgestaltet wurden.

Aus vorstehendem ergibt sich, daß man bei allen Bestrebungen, dieses Gewerbe zu heben, nicht an schon bestehende, althergebrachte, überlieferte Formen und Verhältnisse anknüpfen konnte, sondern jeweilig Neues schaffen mußte, so weit dies im beschränkten Rahmen geschehen konnte. Denn beschränkt waren die zur Verfügung stehenden Mittel, beschränkt die Erfahrungen betreffs Erwerbs- und Absatzmöglichkeit, ungeübt die Teilnehmer, die entlohnt werden wollten, ohne noch etwas zu leisten, und so bedurfte es